denkmal aktiv
Kulturerbe macht Schule
Das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Abschlussbericht

Schuljahr 2024/25

1 Eckdaten

Schule	Ort
Staatliches Gymnasium	Friedberg (Bay,)
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
M. Mauß	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer
Jgstf. 8 und 9	Geographie
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
Begabungsstützpunkt Augsburg	5

Fachliche(r) Partner (Einrichtung)

- Welterbe-Infozentrum Augsburg
- UBZ (Umweltbildungszentrum) Augsburg

Projekttitel

Das Augsburger Wassermanagementsystem-UNESCO Welt(kultur)erbe

2 Ergebnisse des Schulprojekts

Welche Inhalte und Erkenntnisse hat sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeitet?

Die Schülerinnen und Schüler lernten während des Schuljahres sowohl Einzeldenkmäler des Welterbes Augsburg (z.B. Hochablass, Wasserwerk am Roten Tor, Lechkanäle) sowie deren Verknüpfung im Welterbe Wassermanagement – System kennen.

In vielfältigen Führungen und Workshops mit Denkmalpflegern, Bauforschern, Archivaren und Bildungsreferenten wurden den Teilnehmern historische Arbeitstechniken und Konstruktionen sowie die Bedeutung der Ressource Wasser für die Stadtentwicklung Augsburgs deutlich.

(Auflistung der Exkursionsziele siehe S.5)

Ebenso wurde die Relevanz der Themen Denkmalpflege/Denkmalschutz diskutiert und erörtert, was Denkmalschutz und Nachhaltigkeit verbindet.

Wie haben die Lernenden das Kulturerbe vor Ort erkundet? Wie wurden für sie Lehrplanthemen am Denkmal anschaulich? Wie konnten sie mit Dritten in Austausch treten/ihr Projekt präsentieren?

Im Verlauf des Projekts wurden zahlreiche Exkursionen durchgeführt (Auflistung siehe S. 3/4)

Im Hinblick auf Lehrplanthemen kann der Bereich Nachhaltigkeit erwähnt werden, der v.a. in der Zusammenarbeit mit dem UBZ zum Tragen kam. Der Kurs wurde in das Programm der Stadt Augsburg zum Weltwassertag eingebunden, der in Augsburg eng mit dem Welterbe „Das Augsburger Wassermanagement-System“ verbunden ist. In einer mehrwöchigen Vorbereitungsphase entstanden im Februar/März in Zusammenarbeit mit Bildungsreferenten des UBZ zwei „Kinderführungen“, die die jungen Besucher am Weltwassertag am Stand des UBZ abholte und am Sa., den 22.03.25 vom Welterbe-Infozentrum zum Augustusbrunnen (einer der drei Augsburger Prachtbrunnen) führte. Am So., den 23.03.25 gab es eine kleine Tour durch das Wasserwerk am Hochablass. So konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse über diese beiden Objekte des Welterbes weitergeben. Zudem betreuten sie, in Schichten eingeteilt, den Stand des

UBZ an dem u.a. „Lechkiesel-Bemalen“ durchgeführt wurde. Interessierte Eltern und Kinder konnten sich zudem zu Themen rund um den Lech und seine Bedeutung für Augsburg und das Welterbe informieren.

In diesem Zusammenhang wurde die Idee der „Ausbildung“ sog. „Welterbe-Scouts“ erprobt, die als Jugendliche ihr erlangtes Wissen über das Welterbe Augsburg an Jüngere weitergeben.

Im Projekt entstandene Schülerarbeiten / „Produkte“ (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

Für den Weltwassertag 2025 entwickelten die Schülerinnen und Schüler Kinderführungen für zwei Objekte des Augsburger Welterbes (Hochablass und Augustusbrunnen) und wirkten bei der Konzeption des UBZ Standes mit.

3 Umsetzungsschritte und Erfahrungen

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

Als wichtige Meilensteine sind die Exkursionen/Workshops anzuführen (S.3/4)

Die Zusammenarbeit mit externen Partnern war eine große Bereicherung. Erwähnenswert ist aus meiner Sicht, dass das Interesse an der Zusammenarbeit mit Jugendlichen von Seiten des Welterbe-Büros und auch des UBZ groß war und hier sicher noch weitere Projekte in der Bildungsarbeit möglich wären.

Inhaltliche Gliederung, z.B. durch Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. Schwerpunkte in beteiligten Fächern/Kursen

Die inhaltliche Gliederung orientierte sich nach einigen Stunden, die Grundlegendes zu Denkmalschutz, Denkmalpflege, der UNESCO und einem Überblick über das Augsburger Welterbe an folgenden Leitfragen:

1. *Wo kommt das „Augsburger Wasser“ her?* (=> Stadtwald mit Düker (Objekt des Welterbes)
2. *Wie gelangt das Wasser in die Stadt?* (=> Hochablass, Wasserwerke und Kanäle)
3. *Wie wurde/wird das Wasser in der Stadt genutzt?* (=> Wasserkraftwerke, Prachtbrunnen,…)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge fachlicher Partner (Führung, Workshop, Vortrag etc.)

Die Auflistung der durchgeführten Exkursionen und Workshops findet sich auf S. 5

4 Bewertung des Gesamtprojekts

Ihr Resümee: Was konnten die Lernenden aus dem Denkmalprojekt mitnehmen? (ggf. mit Statements aus dem Projektteam)

Die Zusammenarbeit mit der geringen Kursstärke erwies sich als gewinnbringend. Die Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Gymnasien fanden sich schnell in der Gruppe zusammen und nahmen mit Interesse an den Veranstaltungen teil.

Unterschiedliche Schwerpunkte konnten berücksichtigt werden; so übernahm ein technikbegeisterter Schüler die Kinderführung im Hochablass zu den Funktionsweisen der Druckkessel und Pumpen und die kunstgeschichtlich interessierten Schülerinnen die Informationen zu Elementen des Augustusbrunnens.

Besonders positiv war, wie bereits erwähnt, der Kontakt mit den externen Partnern, die ihrerseits die Zusammenarbeit gerne intensiviert hätten.

Die Jugendlichen haben im Verlauf des Kurses ein Gespür dafür entwickelt, wie wichtig der Erhalt von Denkmalen ist. Sie konnten sehen, welche versierten Techniken bereits vor Jahrhunderten in der Wassertechnik in Augsburg genutzt wurden und haben die Stadt, in der sie die Schule besuchen, besser kennengelernt.

Gerne hätte der Kurs (inklusive mir 😊) im Schuljahr 2025/26 das Konzept der „Welterbe-Scouts“ in Augsburg weiterverfolgt.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Einsatz der „denkmal aktiv"-Fördermittel
Von den Fördermitteln wurden 150 Euro für den Workshop mit der Bauforscherin im April 2025 aufgewendet.
Einsatz weiterer Projektmittel (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, …)
Es wurden keine weiteren Fördermittel aufgewendet; alle anderen Veranstaltungen waren unentgeltlich.

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge fachlicher Partner (Führung, Workshop, Vortrag etc.)

- **15.10.24:** erstes Kennenlernen des Welterbe-Infozentrums mit einführenden Worten der Mitarbeiterinnen und Führung durch die Ausstellung

=> *Überblick über das (räumlich weitläufige) Welterbe Augsburgs an Modellen etc.*

- **22.10.24:** Lauschtour durch den Siebentischwald
- **19.11.24:** erstes Treffen im UBZ (Umweltbildungszentrum Augsburg) mit Bildungsreferent S. Streitberger und theoretischem Input zu Stadtgeschichte, Vorstellung der Funktion des UBZ und dessen Verlinkung zum Welterbe-Infozentrum mit anschließender Sondierung der Ideen für den Weltwassertag sowie abschließender Exkursion zu einigen -für das Welterbe bzw. das Wassermanagement Augsburgs- relevanten Punkten im Siebentischwald

=> *„Wo kommt das Wasser Augsburgs her?“*

- **26.11.24:** Exkursion in der Innenstadt Augsburgs mit Stadtführerin B. Perz der Regio Augsburg (Tourismus) zu einigen Objekten des Welterbes (Wasserwerk am Roten Tor, Lechkanäle,…) und Einblicken in Aspekte des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege (z.B. witterungsbedingte Einflüsse auf Denkmale, Kennenlernen des digitalen Bayerischen Denkmalatlases)

=> *„Wie kommt das Wasser in die Stadt und wie wird es verteilt? Funktionen Nutz- und Brauchwasser“*

- **03.12.24:** Vortrag und Diskussionsrunde mit Frau Hager, Welterbe-Managerin im Welterbe-Infozentrum

=> *Was bedeutet Welterbe? Welche Privilegien, aber auch Verpflichtungen ergeben sich durch den Welterbetitel? Was sind die Aufgabenbereiche einer Welterbe-Managerin?,…*

- **27.01.25** Besichtigung des Museums am Hochablass (zusammen mit Sebastian Streitberger aus dem UBZ und swa-Mitarbeiterin E. Watzka)
- **Februar/März 2025:** Die Sitzungen fanden in den Seminarräumen des UBZ statt, um den Weltwassertag vorzubereiten
- **22.03./24.03.25** Projektwochenende Weltwassertag (Stand und Führungen am Rathausplatz mit Augustusbrunnen am Samstag und am Wasserwerk am Hochablass am Sonntag)
- **08.04.25** Wasserwerk am Roten Tor: Workshop mit Bauforscherin A. Schumacher
- **08.07.25** Führung im Stadtarchiv Augsburg

Das Welterbe-Infozentrum und das UBZ waren mit freundlicher Genehmigung der Mitarbeiter/innen unsere Haupttreffpunkte, da sie für alle TN aus den unterschiedlichen Schulen zentral erreichbar sind und einen guten Rahmen für das Arbeiten in der kleinen Gruppe bieten.

Im Welterbe-Infozentrum (15.10.24 und 03.12.25)

Im Wasserwerk am Roten Tor mit Bauforscherin Amanda Schuhmacher (08.04.25)

Auszug aus den Vorbesprechungen zum Workshop mit Amanda Schuhmacher zum Wasserwerk am Roten Tor

1. Äußere Besonderheiten des Großen Wasserturms, ein reiner Technikbau (?)
2. Innere Inspektion des Oberen Brunnenmeisterhaus, ein Handwerkerhaus mit Kleinem Wasserturm.
3. Blick auf den Kastenturm/Spitalturm, ein ehem. Wehrturm der später für die Speisung der Prachtbrunnen umgenutzt und umgebaut wurde.

Die drei Türme sind durch die Stadtmauer bis heute baulich miteinander verbunden. Es ist somit streng genommen kein Ensemble, sondern ein Gebäudekomplex und darf auch so gesehen: als sehr komplex. Genauso komplex, wie der Begriff im UNESCO Welterbetitel "Wassermanagementsystem". Die Ansätze dazu:

4. Historisches Wassermanagement? Wie können wir die Planung, Implementierung, und Bewertung nachvollziehen und wie sah das alles in der Vergangenheit aus?
5. Wasserwirtschaft, Ein offener Begriff u.a. für die Leistung der Technik, Versorgungsinfrastruktur, dem Handwerksgewerbe und den Repräsentationszwecken, sprich dem Tourismus.
6. System, wie wird ein System geschützt, bzw. gepflegt? Grundlage ist das Verstehen von komplexen Zusammenhängen und die Auswirkungen von Eingriffen, bzw. Veränderungen.

tiefer führende Fragen:

7. Wer ist eigentlich für dieses Welterbe mitverantwortlich?
8. Wie wichtig ist dabei die Fähigkeit und Möglichkeit zur Quellenforschung, Transparenz und zum Diskurs?
9. Ein Denkmal enthält quasi Wissen in baulicher Form. Wie viel ist es wert und wie gehen wir damit um? Wie interpretieren, speichern, schützen und pflegen wir unser Wissen und wie geben wir das Wissen authentisch weiter?
10. Wie wird bauliches Wissen heutzutage am besten digitalisiert? Wer trägt die Verantwortung über diese Daten?

Weltwassertag (22./23.03 2025)
Stand auf dem Rathausplatz und Kinderführung vor dem Augustusbrunnen